

# Weihnachtsglocken.

(Franz Mäding.)

Langsam, feierlich. Hermann Sonnet, Op. 140.

*p* 1. Win-ter-nächt'ges Schweigen hül-let rings die  
*mf* 2. Glo-cken klin-gen in die Lan-de, hell er-  
 Flu-ren, Wald und Feld. Mil-li-o-nen Ster-ne  
 tönt ihr e-hern Mund. Preis, An-be-tung je-ner  
 glü-hen, glän-zen hoch am Him-mels-zelt,  
 Lie-be, je-nem Licht der hehrsten Stund.  
*etwas bewegter*  
 leuchten in den Weihnachts-frieden. Horch! ein wundersamer  
 Al-len Menschen will es klingen, die-ses Lied austönend  
 Klang. Von den Tur-men in die Lan-de schallt der  
 Erz. Soll es klin-gen, mög'es brin-gen dir auch  
*sehr breit, ritard.* *ff* *sehr ruhig und zart*  
*p*  
 Glo-cken Weih-ge-sang. Stil-le Nacht,  
 Frie-den in das Herz. Stil-le Nacht,  
*p rit.* *p* *pp*  
 heil'-ge Nacht, stil-le, heil'-ge Nacht!  
 heil'-ge Nacht, stil-le, heil'-ge Nacht!